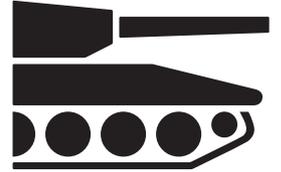


**DEUTSCHES
PANZERMUSEUM
MUNSTER**



**Jahresbericht
Deutsches Panzermuseum Munster
Saison 2009**

1. Vorbemerkungen	3
2. Die Ausstellungen	3
2.1. Dauerausstellung.....	3
2.1.1. Multimediaguides	3
2.1.2. Kinderfragebogen	3
2.1.3. Kooperation mit der Universität Hannover.....	3
2.1.4. Vertiefungsbereich 17.Juni 1953.....	4
2.1.5. Diverses	4
2.2. Sonderausstellungen.....	5
2.3. Panzer des Monats.....	5
2.4. Aktionstage der RAG Celle.....	5
2.5. Darstellung der Modellbaugruppe www.bigtank.de	5
2.6. Auftritt der Darstellungsgruppe „Lützow’sches Freikorps von 1813“	6
3. Highlights	6
3.1. Tag der offenen Tür/Museumstag.....	6
3.2. Modellbauausstellung	6
4. Besucher	6
4.1. Zahlen.....	6
4.2. Einordnung	6
5. Werbung und Öffentlichkeit.....	7
5.1. Printmedien	7
5.2. Internet.....	7
5.3. Corporate Design	7
5.4. Förderverein	7
6. Ausblick auf die Saison 2010.....	8
6.1. Sonderausstellungen.....	8
6.2. Highlights.....	8
6.3. Neue Exponate	8
6.4. Neue Medien	9

1. Vorbemerkungen

Das Museumsjahr 2009 war erneut wiederum ein Jahr, in dem die Erfolgsgeschichte des Museums fortgeschrieben wurde. Dazu trugen wiederum die Hinweisschilder an der Autobahn, sowie die Vielzahl der ausgestellten Exponate erheblich bei.

Des Weiteren wurde dieser positive Trend durch den wiederum durchgeführten Familientag mit freiem Eintritt für alle Besucher, die Sonderausstellungen, die Aktionen „Panzer des Monats“, die dynamischen Vorführungen der Reservistenarbeitsgemeinschaft Militärmodellbau aus Celle an den Aktionstagen und zu Pfingsten, sowie die große internationale Modellbauausstellung „Militärfahrzeuge“ am Samstag und Pfingstsonntag wesentlich verstärkt.

Gedankt werden soll dabei dem Museumspersonal und in besonderer Weise den Mitarbeitern der Lehrsammlung des Ausbildungszentrums Munster, die mit ihrem Personal und den Hobby-Kommandanten einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung des Museums, dem Erhalt der Exponate und somit zum Erfolg in der vergangenen Saison beigetragen haben.

2. Die Ausstellungen

2.1. Dauerausstellung

2.1.1. *Multimediaguides*

Als absolute Neuheit wurden auf Anregung des wissenschaftlichen Mitarbeiters des Panzermuseums Herrn Raths, 60 Multimedia-Guides von der Firma „Die Informationsgesellschaft“ beschafft und durch die Stadt Munster bezahlt. Die dazu mit von Herrn Raths geschriebenen Begleittexte zur Ausstellung, die auf SD-Karten gespielt wurden, können in deutsch und englisch an 23 Punkten des Museum abgehört werden. Zusätzlich können historische Fotos und Gemälde abgerufen werden. Diese zusätzliche Ergänzung der Dauerausstellung durch die Erklärung der geschichtlichen Zusammenhänge ist eine erhebliche Bereicherung zur Führung von in- und ausländischen Gästen durch die Ausstellung. Die durch das Museumspersonal durchgeführten Führungen werden dadurch nicht überflüssig, sondern zusätzlich ergänzt.

2.1.2. *Kinderfragebogen*

Es ist ein ganzer Satz Arbeitsblätter entwickelt worden, die bei Kindern die Aspekte „Spielen“ und „Lernen“ verbinden. Die Blätter sind dabei an die Altersstufen der Kinder angepasst: Während die Bögen für die kleinsten Kinder noch rein spielerische Schnitzeljagden durch das Museum sind, welche die Kinder vom Kriegsthema ein wenig ablenken sollen, regen die Bögen für die älteren Kinder bereits zum kritischen Nachdenken an. Am Ende des Rundganges finden die Eltern Musterlösungen, damit sie mit ihren Kindern über die Inhalte sprechen können; die Kinder erhalten eine kleine Belohnung. Die Bögen wurden in Abstimmung mit Psychologen und Pädagogen entwickelt. Sie erfreuen sich großer Beliebtheit und sind in hohen Auflagen genutzt worden. Als Nebeneffekt sind Familien durch gemeinsames Lösen oftmals viel stärker untereinander beschäftigt, was das Museum auch bei den Familienmitgliedern in guter Erinnerung lässt, die vom Thema vielleicht nicht fasziniert sind.

2.1.3. *Kooperation mit der Universität Hannover*

Nachdem durch die Mitgliedschaft von Professor Schneider im Beirat und die Anstellung von Herrn Raths an der Universität schon länger enge inoffizielle Bindungen bestehen, hat sich das Historische Seminar der Leibniz Universität Hannover jetzt bereiterklärt, eine offizielle

Kooperation mit dem Deutschen Panzermuseum Munster einzugehen. Die vertragliche Form wird in Abstimmung mit dem Museumsverband für Niedersachsen und Bremen über den Winter entwickelt. Die Kooperation wird eine Reihe wechselseitiger Verpflichtungen und Berechtigungen enthalten.

Das DPM wird dadurch einerseits ganz allgemein fester in die fachwissenschaftliche Gemeinschaft eingebunden und erhält andererseits auch eine ganze Reihe sehr handfester Vorteile wie bspw. lizenzierten Zugriff auf internationale Fachzeitschriften.

2.1.4. Vertiefungsbereich 17.Juni 1953

Die im letzten Jahr erfolgte Neuordnung des didaktischen Konzepts und der Themenräume, wurde von den Besuchern weiterhin als sehr positiv bewertet. Zusätzlich zu den bereits vorhandenen Themenräumen wurde in der Halle 1 ein neuer Themenraum geschaffen, der sich mit dem Volksaufstand am 17.Juni 1953 in der DDR befasst und den Einsatz von sowjetischen Panzern gegen die Demonstranten zeigt. Durch das Aufstellen einer Silhouette, die einen Demonstranten zeigt, der versucht sich mit Pflastersteinen gegen einen Panzer zu wehren und einem unter dem Panzer liegenden Fahrrad, wird die damalige Situation eindrucksvoll dargestellt. Steine, die der Besucher in die Hand nehmen kann, erweitern die Erfahrung um eine haptische Dimension. Ergänzt wird der Bereich durch Texte, die den Verlauf des Aufstandes einerseits allgemein, andererseits unter der speziellen Perspektive der Rolle des Panzers betrachten.

2.1.5. Diverses

Der Medienraum wird zum Saisonende in einen Tagungs- und Arbeitsraum umgebaut und mit Arbeitstischen, Computern und einem Laserdrucker versehen. Zusätzlich erfolgt der Anschluss ans Internet, damit Praktikanten in der Museumsarbeit eingesetzt werden können.

Die in der letzten Saison in der Halle 2 aufgestellten Uniform-Vitrinen mit den Gefechtsanzügen der Bundeswehr und der Nationalen Volksarmee, wurden durch zusätzlich beschaffte Ausrüstungsgegenstände vervollständigt.

Der in der Halle 2 ausgestellte Leopard 1 A2 wurde mit einem taktischen Lichtschusssimulator „TALISSI“ ausgerüstet, der zur Ausbildung der Besatzung in der Gefechts- und Schießausbildung und zum Schiedsrichterdienst bei Übungen eingesetzt wurde.

In der Halle 3 wurde die Ausstellung der Kampfunterstützungstruppen durch den Neuzugang einer Panzerhaubitze 2000 und eines Minenlegepanzers „Skorpion“ erheblich erweitert und aufgewertet.

In der Ausstellung der Fahrzeuge und Bewaffnung der Luftlandepanzerabwehr-Kompanie 270 wurde der Kraftkarren mit einer Waffenanlage der amerikanischen Panzerabwehrwaffe „TOW“ versehen und somit vervollständigt.

In der Halle 4 wurden die beiden Ausbildungssimulatoren zur Ausbildung des Instandsetzungspersonals an der Waffenanlage für den Panzerabwehrlenkflugkörper „HOT“ aus der Ausstellung herausgenommen, da dies nur zur Ausbildung des Instandsetzungspersonals an der Technischen Schule der Bundeswehr in Aachen verwendet wurden.

Die Ausstellung in der Halle 5 wurde im Bereich der Auslandseinsätze der Bundeswehr durch einen Minenräumpanzer „Keiler“ erweitert, der seinen ersten Einsatz im Rahmen von UNOSOM II (United Nation Operation in Somalia) im August 1993 bis März 1994 hatte.

Der Container mit dem Thema „ Sanitätsdienstliche Versorgung im Einsatz“ wurde durch zwei Dioramen ergänzt, in denen der Aufbau eines Rettungszentrums mit allen Abteilungen gezeigt wird.

Der Container, der den Einsatz von Minen und Sprengfallen zeigt, wurde mit der Uniformfigur eines Feuerwerkers versehen, der mit dem Splitterschutzanzug (EOD7B) zur Explosive Ordnance Disposal (= Kampfmittelbeseitigung) von konventionellen Kampfmitteln ausgerüstet ist.

2.2. Sonderausstellungen

In der Saison wurden zwei Ausstellungen gezeigt. Dieses war vom 19.03.2009 bis Ende Juni 2009 die Sonderausstellung „J'accuse...! Ich klage an! „Die Affaire Dreyfus“, die von der Universität Potsdam ausgerichtet worden war und vom 19.08.2009 bis 29.11.2009 die Sonderausstellung „Workuta“, die Geschichte eines sowjetischen Straflagers, die vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ausgerichtet worden war. Beide Ausstellungen fanden reges Interesse bei den Museumsbesuchern.

2.3. Panzer des Monats

An fünf verschiedenen Tagen wurden gepanzerte Fahrzeuge durch die Hobby-Kommandanten vorgestellt. Diese bereiteten die Fahrzeuge vor und versorgten die Besucher mit umfangreichen Informationen und Detailkenntnissen. Dieses lockte jedoch kaum zusätzliche Besucher an, bereicherte aber wiederum das Angebot für die normalen Museumsbesucher und steigerte somit die Attraktivität des Museums.

Für diesen freiwilligen Einsatz der Hobby-Kommandanten, der immer an den Wochenenden stattfindet, wurde im Rahmen eines Abschlussessens in der UHG des Ausbildungszentrums Munster, vom Bürgermeister der Stadt Munster und dem Leiter der Lehrammlung, der in seiner Rede auch im Namen des Schulkommandeurs sprach, gedankt.

2.4. Aktionstage der RAG Celle

Der Auftritt der RAG-Celle unter der Leitung von Herrn Klaus Wehler und seinen Mitstreitern an fünf Aktionstagen und während der Modellbauausstellung zu Pfingsten, war wiederum einer der Höhepunkte der Saison.

Besonders die dynamischen Vorführungen auf der Gefechtsschießbahn und im Freigelände wurden von den Besuchern mit Begeisterung aufgenommen. Dieses steigerte zudem zusätzlich die Besucherzahlen und die Attraktivität des Museums.

2.5. Darstellung der Modellbaugruppe www.bigtank.de

Die Darstellung der Panzermodelle aus russischer Produktion bis zum Maßstab 1:4 in Verbindung mit dem Panzer des Monats und der Modellbauausstellung zu Pfingsten fand großes Interesse bei den Museumsbesuchern und steigerte zusätzlich die Attraktivität des Museum. Leider mussten drei Aktionstage wegen Erkrankung des Leiters abgesagt werden, was sehr bedauerlich war.

2.6. Auftritt der Darstellungsgruppe „Lützow’sches Freikorps von 1813“

Der Auftritt am 17.10.2009 und 18.10.2009 fand reges Interesse bei den Museumsbesuchern, die sich ein Bild vom Leben im Felde zur damaligen Zeit und von der Bewaffnung der Soldaten machen konnten. Das Schießen von Salut mit den Vorderladergewehren und zwei Feldkanonen, sowie die Wachablösung, waren dabei die Höhepunkte.

3. Highlights

3.1. Tag der offenen Tür/Museumstag

Ein Höhepunkt war der am 17.05.2009 veranstaltete „Tag der offenen Tür“. An diesem Tag, der durch die Stadt Munster, den Förderverein, dem Ausbildungszentrums Munster und der Panzerlehrbrigade 9 veranstaltet wurde, nahmen über 5.200 Besucher teil.

3.2. Modellbauausstellung

Auch in diesem Jahr wurde zum 14. Mal die große internationale Modellbauausstellung zu Pfingsten, die 3.700 Besucher aus dem In- und Ausland anzog, durchgeführt. Besonderer Dank gilt hierbei wie in jedem Jahr, den beiden Organisatoren Herrn Siegfried Rogowski und Herrn Torsten Weger aus Winsen an der Luhe, die mit unermüdlichem Einsatz die Werbung für die Ausstellung und die Einplanung der Aussteller und Organisation des Aufbaus der Ausstellung vornahmen. Dieses wurde bei der Begrüßungsrede durch den stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Dr. Dieckvoss, besonders hervorgehoben.

4. Besucher

4.1. Zahlen

Insgesamt haben über 85.000 Besucher das Deutsche Panzermuseum besucht. Das ist im Gegensatz zum vergangenen Jahr (86.733 Besucher) zwar keine Steigerung, doch der positive Trend mit über 80.000 Besuchern wurde fortgesetzt. Hierbei sind auch die Besucher aufgeführt, die ausschließlich die Sonderausstellungen besucht haben. Besonders zu erwähnen ist der Besuch der Bürger der Stadt Munster und der Besucher aus dem In- und Ausland, die am Familientag (17.05.2009) auf Einladung des Bürgermeisters das Museum kostenlos besuchen konnten. Dieses Angebot wurde wie bereits erwähnt von ca. 5.2000 Besuchern wahrgenommen.

Besucherstärkste Monate waren der Mai mit 15.046 und der Juli mit 14.243 Besuchern. Die höchsten Tagesbesucherzahlen lagen im Mai bei 5.200, 1.758 und 1.942 Besuchern.

4.2. Einordnung

Auch das sehr gute Sommerwetter hat der Besucherzahl nicht geschadet. Damit gehörte das Deutsche Panzermuseum wiederum zu den nur 7% der Museen in Deutschland, die mehr als 50.000 Besucher im Jahr zu verzeichnen haben.¹ Hierdurch ist das Panzermuseum Munster mit eines der bedeutendsten touristischen Einrichtungen der Region und somit ein erheblicher Wirtschaftsfaktor für die Stadt Munster.

¹ Vgl. Materialien aus dem Institut für Museumsforschung, Heft 63: Statistische Gesamterhebung an den Museen der Bundesrepublik für das Jahr 2008, Berlin 2009. S.16.

5. Werbung und Öffentlichkeit

5.1. Printmedien

Auch in diesem Jahr wurden durch die Anzeige in den Fremdenverkehrszeitungen oder Sonderbeilagen in den regionalen und überregionalen Zeitungen für das Museum geworben. Zusätzlich wurden an über 200 Stellen regelmäßig Flyer ausgelegt und diese 2 x pro Jahr ergänzt. Plakate in den Tourismuseinrichtungen und anderen öffentlichen Stellen und auch bei bedeutenden Modellbauausstellungen in Bremen, Dortmund und Sinsheim ergänzten die Werbung. Trotz allem erweist sich die Mundpropaganda immer noch als eines der wirksamsten Werbemittel.

Die im letzten Jahr eingerichtete kostenlose Busverbindung von Schneverdingen über den Heidepark, das Südseecamp in Wietzendorf, den Campingplatz in Kreuzen zum Panzermuseum, wurde aus Kostengründen eingestellt.

5.2. Internet

Die Internetpräsentation wurde auch in diesem Jahr regelmäßig aktualisiert und ist in der Werbung nicht mehr wegzudenken. Dies beweist der ständig steigende Zugriff auf die Internetseite der Stadt Munster und des Deutschen Panzermuseums. Als Reaktion auf diese Entwicklung wird die Homepage des DPM komplett überarbeitet und in der Winterpause freigeschaltet. Die neue Homepage wird sich durch ein moderneres, dem CD (siehe 5.3) entsprechendes Design, mehr Inhalte und eine differenziertere Struktur auszeichnen. Vor allem aber wird die Informationspolitik des DPM sich mit der neuen Seite ändern.

Das DPM wird erstens schneller und deutlich mehr nach außen kommunizieren. Laufende Entwicklungen, aktuelle Projekte, besondere Ereignisse – all das wird in Form von Texten, Fotos und Videos dauernd der Homepage zugeführt. Das Museum wird so transparenter und interessanter; die Homepage selber lädt s zum wiederholten Besuchen ein. Zweitens wird das DPM in Zukunft verstärkt museale und historisch-fachwissenschaftliche Inhalte präsentieren, um sich stärker als inhaltliche Kompetenz zu präsentieren. Drittens wird das Museum gezielt auf multimediale Inhalte wie Podcasts und Vidcasts setzen, um seine Besucher zu erreichen und zu binden.

5.3. Corporate Design

Das Museum hat sich ein neues Design gegeben. Dieses vermittelt durch die Wahl der Farben und der Schrift, die Anordnung von Inhalten und durch ein modernisiertes Logo ein frisches, modernes Image.

Alle Außenkommunikation wird künftig in diesem Design gestaltet, seien es nun Werbemittel, Briefverkehr, Museumsbeschilderung oder der Internetauftritt, was zu einem professionelleren Auftreten führt. Die Umsetzung ist im Jahre 2009 erfolgreich begonnen worden und wird sich 2010 weiter beschleunigen.

5.4. Förderverein

Auch die Werbung für den Verein der Freunde und Förderer des Deutschen Panzermuseums Munster e. V. wurde durch den Druck von neuen Flyern und den überarbeiteten Auftritt im Internet erheblich verbessert.

6. Ausblick auf die Saison 2010

6.1. Sonderausstellungen

Vom 16.03.2010 bis Ende Juli 2010 wird die Kunstaussstellung der Malerin Wiebke Kramer „Es war einmal Krieg...“ gezeigt.

Ab August 2010 erfolgt die Ausstellung „70 Jahre Westfeldzug“, die vom wissenschaftlichen Mitarbeiter des Deutschen Panzermuseums Herrn Raths und von Herrn Diedrich vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt in Potsdam konzipiert wurde.

6.2. Highlights

22.05. und 23.05.2010 Große internationale Modellbauausstellung Pfingsten 2010
Hunderte Modelle von Militärfahrzeugen in verschiedenen Maßstäben werden stationär und teilweise dynamisch in den Hallen und im Freigelände vorgestellt.

29.05.2010 Tag der offenen Tür

Freier Eintritt für alle Besucher mit verschiedenen Darbietungen.

Panzer des Monats

Dabei werden durch die Lehksammlung des Ausbildungszentrums Munster je zwei Fahrzeuge der Truppengattung gezeigt und durch die jeweiligen Hobby-Kommandanten vorgestellt, die auch für persönliche Gespräche zur Verfügung stehen. (10.04.2010;15.05.2010; 26.06.2010;14.08.2010;16.10.2010)

Aktionstage RAG-Celle

An fünf Tagen werden die Modelle in einer stationären und dynamischen Vorführung im Museum und dem Freigelände vorgestellt. (07.03.2010; 01.05.2010; 11.07.2010; 04.09.2010; 31.10.2010)

6.3. Neue Exponate

Durch die Zuführung von neuen Exponaten soll die Attraktivität des Museums weiter gesteigert werden. Dazu werden bis zum Saisonbeginn folgende Fahrzeuge mit der Bewaffnung versehen, oder neue Fahrzeuge in die Ausstellung eingegliedert

Halle 1:

- Aus der Halle 1 wird der Fernmelde- Koffer Borgward Typ B 2000 A entfernt und in der Halle 2 neu ausgestellt, um Platz für den leichten Spähwagen „Ferret“ zu schaffen, der dort ausgestellt wird.

Halle 2:

- Das Schnittmodell Marder 1 wird durch die zusätzliche Ausstellung eines Turmes mit der 20 mm BMK, dem Heck-MG und einem Kugelblenden-ausschnitt aufgewertet.
- Im Austausch gegen den Turmtrainer Leopard 1 A5 erfolgt die Ausstellung des Kampfpanzer Leopard 1 A3 um die Baureihe Kampfpanzer Leopard 1 zu vervollständigen.

- Der Kampfpanzer M 48 A2 GA2, der nur eine Hülle war, wird gegen einen fahrfähigen Kampfpanzer M 48 A2 GA2 ausgetauscht.

Halle 3:

- Der Brückenlegepanzer „Biber“ wird aus der Halle entfernt um Platz für den Flugabwehrraketenpanzer „Roland“ zu schaffen.

Halle 4:

- Der Platz der Instandsetzungssimulatoren Jagdpanzer Jaguar 1 A3 wird für den im Zulauf befindlichen österreichischen Jagdpanzer „Kürassier“ genutzt.

Halle 5:

- Der Bergeschlepper M 48 wird aus der Ausstellung entfernt und gegen einen Schützenpanzer BMP 1 Ost ausgetauscht.
- Als weitere Neuerung wird in dem Bereiche Auslandseinsätze der Bundeswehr ein zusätzlicher Luftlandepanzers Wiesel 2 in der Version 120 mm Mörserträger ausgestellt.
- Der Brückenlegepanzer „Biber“ und der Bergeschlepper M 48 wird von Zeit zu Zeit auf dem „Platz für wechselnde Ausstellungen“ neben der Nissenhütte ausgestellt.

6.4. Neue Medien

Die Dauerausstellung wird um 5 Videostationen ergänzt. Diese Videostationen zeigen historisches Filmmaterial, das die Dauerausstellung in mehrfacher Hinsicht ergänzt:

- Erstens wird die Ausstellung multimedialer, was aus museumspädagogischer Sicht an sich schon erstrebenswert ist.
- Zweitens werden in den Filmen militärhistorische Inhalte vermittelt, die den Besuchern zusätzliche Informationen zu den Ausstellungsthemen vermitteln.
- Drittens sind die Filme selbst Quellen ihrer Zeit, da ihre Macharten, Vertonung, Perspektivwahl etc. medienhistorisch höchst aufschlussreich sind.

Die Filmstationen werden bei den Exponaten A7V, Tiger (entsprechender Bereich), M47, BMP und Keiler aufgestellt. Die Finanzierung dieses Projektes hat der Förderverein übernommen. Das ausgearbeitete Konzept dieses dezentralen Vertiefungsbereiches wird im Zuge der neuen Informationspolitik auf der Homepage veröffentlicht, sobald diese überarbeitet wurde.

Munster, den 02.12.2009

Walter Grube
Museumsleiter und Kurator
des Deutschen Panzermuseums Munster

Ralf Raths
Wissenschaftlicher Leiter